

## Pressemitteilung

Münsingen, 01. Juli 2005

### **Die Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen/Neckar-Alb feiert ihre Eintragung als größte gentechnikfreie Anbauregion in Schwaben**

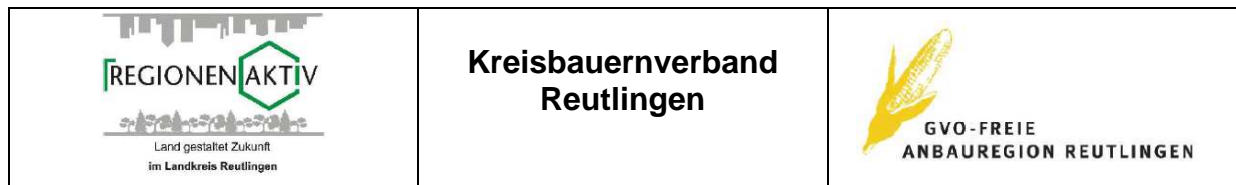
**Die seit nunmehr einem Jahr bestehende Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen / Neckar-Alb gewinnt in der Region immer deutlicher an Profil und hat einen weiteren wichtigen Meilenstein geschafft: Am 1. Juli erfolgte die Eintragung in den Verbund "Gentechnikfreie Regionen in Deutschland (GFR)". Diesen Anlass feiern die Akteure der Gentechnikfreien Anbauregion Reutlingen / Neckar-Alb auf der diesjährigen „Gläsernen Produktion“ am 3. Juli in Ehestetten.**

Vor einem Jahr wurde die „Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen/Neckar-Alb“ auf Initiative des Reutlinger Kreisbauernverbandes mit Unterstützung durch das Bundesprogramm "Regionen Aktiv" gegründet. Ziel des Bündnisses aus Landwirte in den Kreises Reutlingen, Tübingen und Zollernalb ist es, die regionaltypische und vielfältige Landwirtschaft in Reutlingen/Neckar-Alb zu erhalten.

Der großflächige Anbau von genverändertem Saatgut bedroht die gentechnikfreie Produktion in der Landwirtschaft und damit die Wahlfreiheit von Bauern und Verbrauchern. Nach EU-Recht ist die Einrichtung Gentechnikfreier Anbauregionen zurzeit die einzige Möglichkeit, mit der sich Bauern und Verbraucher auch in Zukunft noch für eine garantiert gentechnikfreie Nahrungsmittelerzeugung entscheiden können. Mittlerweile gibt es bundesweit 67 gentechnikfreie Regionen, an denen 15500 Landwirte beteiligt sind. Hinzu kommen 1000 Bauern, die für ihren Betrieb eine individuelle Erklärung abgegeben haben: "Wir arbeiten ohne Gentechnik." (Insgesamt 1,2 Mio. ha). In der EU sind bereits 164 Gentechnikfreie Regionen registriert, mit wachsender Tendenz.

Nachdem im Juni das Kooperationsprojekt Netzwerk „Gentechnikfreie Modellregionen“, welchem auch die Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen/Neckar-Alb angehört, zum „Projekt des Monats Juni 2005“ gewählt wurde kann nun ein weiterer Erfolg gefeiert werden. Seit Juli 2005 ist Reutlingen/Neckar-Alb im Verbund der „Gentechnikfreie Regionen in Deutschland“ ([www.gentechnikfreie-regionen.de](http://www.gentechnikfreie-regionen.de)) registriert. Die Plattform ist ein Projektzusammenschluss aus Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), der Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft (AbL) und dem Institut für Arbeit und Wirtschaft der Uni Bremen (IAW) mit dem Ziel, die deutschen gentechnikfreien Regionen zu bündeln und somit eine gute Akzeptanz auf Bundesebene zu schaffen. Die Registrierung als Gentechnikfreie Region unterliegt strengen und verbindlichen Kriterien.

Aktuell haben im Landkreis Reutlingen 521 Landwirte (19276 ha) eine Erklärung unterschrieben, mit der sie sich verpflichten, kein gentechnisch verändertes Saat- oder Pflanzgut oder gentechnisch veränderte Futtermittel in ihren landwirtschaftlichen Betrieben zu verwenden. Damit sind im Kreis Reutlingen knapp 50% der landwirtschaftlichen Fläche gentechnikfrei. Ferner haben im Landkreis Tübingen 130 Bauern mit einer Fläche von 4.470 ha Fläche und im Landkreis Zollernalb 78 Bauern mit einer Fläche von 3420 ha Fläche die



SVE unterschrieben. Zusätzlich haben die Städte Tübingen, Reutlingen und Metzingen die Pächter kommunaler Flächen zu einer GVO-freien Bewirtschaftung verpflichtet.

Das Ergebnis von jetzt insgesamt 29179 ha offiziell gentechnikfreier landwirtschaftlicher Nutzfläche in den drei Landkreisen überzeugte die Projektverantwortlichen des Verbundes "Gentechnikfreie Regionen in Deutschland", die damit größte gentechnikfreie Anbauregion Schwabens am 1. Juli 2005 in ihren Verbund aufzunehmen.

Die Eintragung sowie die Tatsache, dass in Reutlingen/Neckar-Alb kein einziger Landwirt in dem vom Verbraucherschutzministerium geführten Gentechnik-Standortregister auftaucht, nimmt die „Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen/Neckar-Alb“ als Anlass zum Feiern und wird sich anlässlich der traditionellen „Gläsernen Produktion“ am 3. Juli in Ehestetten der breiten Öffentlichkeit präsentieren. Am eigenen Informationsstand wird über die laufende Projektarbeit berichtet, auf Postern werden aktuelle Themen mit Bezug zur Gentechnik erklärt und für Interessierte liegen frisch gedruckte Flyer bereit. Ferner werden die Akteure bei einem Kochwettbewerb Ihr Können im Spätzleschaben unter Beweis stellen - selbstverständlich mit gentechnikfreien Zutaten aus der Region.

--

Veröffentlichung honorarfrei, um Belegexemplar wird gebeten. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisbauernverband Reutlingen e.V.

Im Kirchtal 1,

72525 Münsingen

Tel.: 0 73 81 / 9 38 90, Fax: 0 73 81 / 93 89 50

<http://www.gentechnikfreie-anbauregion-rt.de>

Kontaktadresse für Rückfragen (nicht zur Veröffentlichung):

Alexander Wirsig, terra fusca GbR

Projektkoordination „Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen“

Wollgrasweg 27

70599 Stuttgart

Tel.: 0711/2538669

Fax 0711/2538670

Wörter : 6.03

Zeichen (ohne Leerzeichen) : 4.293

Zeichen (mit Leerzeichen) : 4.904